

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **BV/673/2011**

Datum: 03.11.2011

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
61 - Stadtentwicklungsamt

**Betrifft: Parkleitsystem Eberswalde**

---

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	29.11.2011	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	15.12.2011	Entscheidung

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das „Konzept zum Aufbau eines Parkleitsystems im Stadtgebiet von Eberswalde“ und stimmt dessen Umsetzung, vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln zu.

Boginski  
Bürgermeister

**Anlagen**

Konzept zum Aufbau eines Parkleitsystems im Stadtgebiet von Eberswalde;  
Stand: 28.10.2011 (auf CD)

<b>Fin. Auswirkungen:</b> Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
2013	Ertrag	54.60	437100	0	6.145,23
2013	Aufwand	54.60	571100	4.500,00	8.193,63
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmennummer: 67060002)					
2011	Auszahlung	54.60	785200	10.000,00	0
2012	Auszahlung	54.60	785200	35.000,00	81.936,38
2012	Einzahlung	54.60	231100	0	61.4452,28
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung: Es ist beabsichtigt, die Mittel aus 2011 in das Haushaltsjahr 2012 zu übernehmen. Für 2012 würden somit 45.000 Euro an Eigenmitteln zur Verfügung stehen. Weiterhin werden Fördermittel mit einem Fördersatz von 75% (61.452,28 Euro) beantragt.					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

## Sachverhaltsdarstellung:

### 1 Zielstellung

Ziel des Parkleitsystems ist es die Bewältigung des motorisierten Individualverkehrs innerhalb des Vorhabengebietes zu optimieren, indem unnötige Verkehrsleistungen durch Parksuchverkehre vermieden, einzelne Verkehrsströme entflochten und stark beanspruchte Verkehrsstrassen nach Möglichkeit umgangen werden.

Mithilfe eines Parkleitsystems kann die Verkehrsleistung und die Verkehrsarbeit innerhalb Vorhabengebietes deutlich reduziert und die Umweltqualität merklich verbessert werden. Da der ruhende Verkehr direkt zu den Stellplatzsammelanlagen in der Nähe des gewünschten Zielortes geleitet wird, entfallen zusätzliche Verkehrsleistungen auf der Suche nach einem geeigneten Stellplatz.

Positiver Effekt bei der Vermeidung von unnötigen Parksuchverkehren ist der Abbau von verkehrsbedingten Schallimmissions- und Luftschadstoffbelastungen innerhalb des entsprechenden Gebietes.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass ein Parkleitsystem in mehrfacher Hinsicht positiv und nachhaltig auf die Belange der Verkehrs-, Stadt- und Umweltplanung wirkt:

- Reduzierung der Verkehrsleistung und Verkehrsarbeit durch den Abbau unnötiger Parksuchverkehre
- Minderung von Schallimmissionsbelastungen durch die Vermeidung von Parksuchverkehren
- Abbau von Luftschadstoffbelastungen durch die Vermeidung von Parksuchverkehren
- Verringerung des Zeit- (Stellplatzsuche) und Energieeinsatzes (Kraftstoffverbrauch) für den Nutzer eines Parkleitsystems, Erhöhung der Attraktivität für Bürger und Gäste der Stadt
- Entlastung hochfrequentierter Verkehrsstrassen durch Beeinflussung der Routenwahl, Verbesserung der Verkehrsverteilung im gesamten Verkehrsnetz des abgegrenzten Gebietes
- Erhöhung der Stellplatzauslastung durch gezielte Lenkung des ruhenden Verkehrs zu Stellplatzsammelanlagen
- Reduzierung des Parkdrucks im öffentlichen Straßenraum durch Verlagerung des ruhenden Verkehrs in Stellplatzsammelanlagen
- Gewährleistung der Stellplatzverfügbarkeit im öffentlichen Straßenraum durch Reduzierung des Parkdrucks

## **2 Darstellung des integrativen Ansatzes**

Das Vorhaben ist Bestandteil des städtischen Verkehrsentwicklungsplanes 2008 (Beschlussnummer: 50-632/08), des Lärmaktionsplanes (Beschlussnummer: 50-633/08) und des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes (Beschlussnummer: 2-26/08).

Sowohl bei der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes 2008 als auch im Rahmen der Evaluierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes 2011 wurde gezeigt, dass die Errichtung des Parkleitsystems eine sehr sinnvolle Ergänzung der Parkraumbewirtschaftung darstellt, da die Stellplatzauslastung im öffentlichen Straßenraum zwar gesunken, aber dennoch deutlich höher als die Stellplatzauslastung in öffentlich zugänglichen Stellplatzsammelanlagen ist.

Darüber hinaus kann nur mithilfe einer Wegweisung für den ruhenden Verkehr der Parksuchverkehr reduziert und somit die Verkehrsarbeit und folglich die verkehrsbedingten Schallimmissionen und Luftschadstoffbelastungen gesenkt werden.

Aus diesem Grund ist das Vorhaben in allen v. g. Planwerken als strategische Maßnahme zur Lenkung des ruhenden Verkehrs und zur Minimierung des Parksuchverkehrs und der verkehrsbedingten Umweltbeeinträchtigungen konzipiert und als sehr wichtige bzw. prioritäre Maßnahme festgehalten.

Des Weiteren werden nach Errichtung des Parkleitsystems durch die Entlastung des öffentlichen Raums vom ruhenden Verkehr sowie die Reduzierung des Parksuchverkehrs erhebliche, positive Effekte für die generelle Stadtentwicklung erwartet, wodurch die Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und des Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“ unterstützt werden wird.

### **3 technische Vorhabenbeschreibung**

#### **3.1 Parkleitsystem Eberswalde**

Das Parkleitsystem für die Stadt Eberswalde soll im Wesentlichen im Bereich des Parkraumbewirtschaftungsgebietes und im Bahnhofsumfeld installiert werden.

Das Parkleitsystem ist als statisches System geplant, da eine situationsabhängige Verkehrsführung über Alternativrouten aufgrund der bandartigen Stadtstruktur mit der zentralen Verkehrsachse der B 167 kaum möglich und aufgrund seltener Stauereignisse nicht notwendig erscheint. Außerdem ist der Installations-, Pflege- und Unterhaltungsaufwand eines statischen Parkleitsystems deutlich geringer.

Um den Komfort für den Nutzer zu erhöhen, ist die Installation einer dynamischen Anzeige des aktuell zur Verfügung stehenden Parkraums vor jeder Stellplatzsammelanlage auf Kosten der Stellplatzsammelanlagenbetreiber möglich und wünschenswert.

Das Parkleitsystem besteht aus einzelnen Wegweisertafeln, welche als aufgelöste Tabellenwegweiser mit den Abmessungen 1.500, 1.750, 2.000 oder 2.250 x 450 mm ausgeführt werden sollen. So ist in Abhängigkeit der Inhalte der Wegweisertafeln eine größtmögliche Flexibilität und ein minimaler Materialeinsatz gewährleistet und der Austausch einzelner Elemente problemlos möglich.

Die Schriftgröße entspricht den Vorgaben der Richtlinien zur wegweisenden Beschilderung außerhalb von Autobahnen und wird 126 mm betragen. Damit ist die Erkennbarkeit bei einer Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h gewährleistet.

Die Wegweisertafeln werden nach Straßenverkehrsordnung wie Zeichen 432 („Wegweiser zu innerörtlichen Zielen“) mit weißem Grund gestaltet.

Darüber hinaus werden alle Wegweisertafeln mit den Piktogrammen zur Art der Stellplatzsammelanlage (Parken, Parkplatz, Parkhaus oder Park & Ride) versehen.

Des Weiteren sollen die Wegweisungspfeile so angeordnet werden, dass rechtsweisende Pfeile auf der rechten Schilderseite und links weisende bzw. geradeaus weisende Pfeile auf der linken Schilderseite angebracht werden. Dies stört zwar im Einzelfall die Symmetrie des Tabellenwegweisers erhöht aber die Erkennbarkeit der Fahrtrichtung deutlich.

Das Parkleitsystem soll ausschließlich im innerstädtischen Bereich aufgestellt werden und ist daher generell mit einer Bodenfreiheit von mindestens 2,25 m zu montieren, das gefahrlose Passieren von Fußgängern und Radfahrern zu gewährleisten.

### 3.2 Park & Ride Familiengarten

Aufgrund der optimalen Lage des Parkplatzes, unmittelbar an der Bundesstraße 167, außerhalb der hochverdichteten, zentralen Wohnbereiche und in der Nähe von zwei Haltestellen des städtischen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), eignet sich der Parkplatz „Familiengarten“ (vormals: Alte Chemische Fabrik) hervorragend für die Einrichtung eines zusätzlichen Park & Ride Platzes im Stadtgebiet.

Die bestehenden Anbindungen der O – Buslinien 861 und 862, sowie der Buslinien 910 bzw. 917 garantieren im Tageszeitraum eine zeitnahe und kurzfristige Anbindung des Standortes an die bzw. aus der Innenstadt. Entsprechend den aktuellen Fahrplänen kann sowohl unter der Woche als auch an Wochenenden und Feiertagen zwischen ca. 7.00 und 18.00 Uhr ein 10 bis maximal 15 Minuten – Takt garantiert werden.

In der Summe bedeutet dies für potenzielle Nutzer ein Höchstmaß an Komfort, da die Stellplätze am Standort „Familiengarten“ gebührenfrei und zeitlich unbegrenzt nutzbar sind, die Haltestellen sich in kurzer fußläufiger Entfernung befinden, die Weiter- und Rückreise jederzeit gewährleistet ist und die Beförderungsgebühren die zu entrichtenden Parkgebühren im Zentrum nicht übersteigen.

Ziel dieser zusätzlichen Maßnahme ist es, einen Teil des ruhenden Verkehrs aus der Innenstadt zu verlagern, den städtischen ÖPNV zu stärken und die verkehrsbedingten Luftschadstoff- und Schallimmissionsbelastungen weiter abzubauen.

Um den Park & Ride Platz „Familiengarten“ auszuweisen, sind neben den Wegweisertafeln im Design des Parkleitsystems, weitere Hinweistafeln für den ruhenden Verkehr notwendig,

welche folgenden Wortlaut vermitteln sollen: „Von hier mit dem O-Bus in 10 Minuten ins Stadtzentrum! 350 kostenlose Stellplätze“. Außerdem soll dem Park & Ride Nutzer mithilfe einer zusätzlichen Beschilderung der Weg zur Haltestelle gewiesen werden, um den Nutzungskomfort nochmals zu erhöhen.

#### **4 Beteiligung**

Um das Vorhaben möglichst zeitnah umsetzen zu können, wurden im August 2011 die verantwortlichen Entscheidungsträger und Beteiligten innerhalb der Stadtverwaltung (Bauamt, untere Verkehrsbehörde, Bauhof, Liegenschaftsamt, Bürger- und Ordnungsamt, Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Stadtentwicklungsamt) sowie der Landesbetrieb Straßenwesen und der Landkreis Barnim beteiligt.

Gleichzeitig wurden alle Betreiber der Stellplatzsammelanlagen, die im Parkleitsystem integriert werden sollen, beteiligt und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Grundsätzlich wurde sich positiv zum geplanten Vorhaben geäußert.

Ein Großteil der gegebenen Hinweise wurde im weiteren Planungsprozess berücksichtigt, so dass nunmehr ein vollständig abgestimmter Entwurf für ein Parkleitsystem Eberswalde vorliegt, welcher sowohl von den Behörden als auch von den jeweiligen Stellplatzsammelanlagenbetreibern mitgetragen wird.

#### **5 Kosten**

Die Herstellungskosten für den Aufbau des Parkleitsystems umfassen gemäß Kostenschätzung vom Oktober 2011 voraussichtlich rund 82.000 Euro.

Im Rahmen des Planungsprozesses wurde darauf geachtet, dass Wegweisertafeln nur an solchen Standorten konzipiert wurden, die für das Erreichen des Zieles zwingend notwendig sind. Somit sind Mehraufwendungen durch irrelevante Maststandorte ausgeschlossen. Des Weiteren wurden die Aufstellvorrichtungen (Masten, Fundamente und Befestigungsmaterial) so gewählt, dass allen statischen und Sicherheitsansprüchen entsprochen, eine Unter- bzw. Überdimensionierung des geplanten Parkleitsystems aber ausgeschlossen wird. Zur weiteren Kostenoptimierung und zur Reduzierung der neu einzubauenden Masten wurden vorhandene Oberleitungsmasten, Masten der öffentlichen Beleuchtung und sonstige, unbenutzte Masten in Abstimmung mit dem jeweiligen

Eigentümer als Standorte im Parkleitsystem konzipiert.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich der geplante Materialeinsatz am Optimum befindet und kaum Spielräume zur Kostenreduzierung bestehen. Allerdings ist davon auszugehen, dass im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung zur Herstellung, Lieferung und Montage des Parkleitsystems Kostenreduzierungen entstehen werden, die zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht beziffert werden können.

Darüber hinaus sollen Fördermittel aus dem Programm EFRE – Umweltschutz des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (vormals Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz) akquiriert werden. Im Falle einer Bewilligung der beantragten Fördermittel reduziert sich die finanzielle Belastung für die Stadt Eberswalde um maximal 75,0% der zuzahlungsfähigen Kosten.

Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand sind die Folgekosten für die Unterhaltung des Parkleitsystems sehr gering. Die Wartung, Pflege und ggf. Reparatur der insgesamt 55 Standorte und 114 Wegweisertafeln wird durch den Bauhof der Stadt Eberswalde geleistet.

Für den Fall das einzelne Wegweisertafeln ersetzt werden müssen, ist ebenfalls nur mit geringen Kosten in Höhe von 120,00 bis 240,00 Euro (brutto) pro Tafel zu rechnen.

Weitere mittel- oder langfristige orientierte Erweiterungen des Parkleitsystems sind nicht geplant, sodass auch keine zusätzlichen Herstellungskosten anfallen werden.